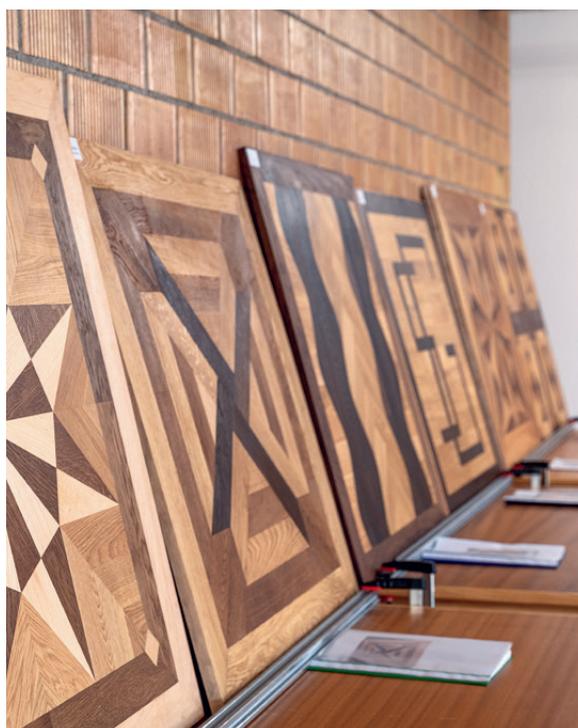


PARKETTVERBAND ISP. Die Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt prämiert an ihrem Modellwettbewerb jedes Jahr die kunstvollsten und präzisesten Parkettmuster von Lernenden. Gewinner der diesjährigen Ausgabe ist Leif Wyss aus Hindelbank BE.

Fünf Sterne am Parketthimmel



Sieger Leif Wyss vor seinem Parkettstern, rechts ein Blick auf die besten fünf Modelle.

Bilder: ISP

Die Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt (ISP) zeichnet jährlich die Gewinnerinnen und Gewinner ihres Modellwettbewerbs aus, so auch unlängst an der GV in Laufen am Rheinfluss. Die fünf originellsten und kreativsten Parkettmodelle von Bodenleger-Lernenden in der Fachrichtung Parkett wurden mit Barpreisen in der

Höhe von 200 bis 1000 Franken prämiert. Der Sieg in diesem Jahr ging an Leif Wyss aus Hindelbank BE, der die Jury mit einem akkurat bearbeiteten und originellen Parkettmuster begeisterte. «Ich bin happy, dass ich heute Abend einen so guten Grund zum Feiern habe», erklärte der angehende Bodenleger. Insgesamt 16 Lernende aus dem Fachbereich Parkett haben ihre selbst gezeichneten und gefertigten Parkettmuster eingereicht. Die Präzision und das augenscheinliche Handwerk der Auszubildenden begeisterten die Fachjury. «Man sieht den Berufsstolz der Lernenden. Sie haben mit viel Herzblut daran gearbeitet», sagt ISP-Geschäftsleiter Mark Teutsch.

Saubere Arbeit als A und O

Die Fachjury beurteilte aber nicht nur das fertige Modell, sondern auch den mehrwöchigen Arbeitsprozess dahinter. Denn die Lernenden zeichneten detaillierte Skizzen, stellten Materiallisten und Pläne zusammen und dokumentierten die Arbeit am Modell.

Zentral bleibt aber die Ausführung: Die erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerker bewerteten etwa die Passgenauigkeit der Stücke, die Präzision der Schnitte und die Oberflächenbehandlung.

Lehrbetriebe und Berufsschulen helfen

Dass sich die Lernenden in einem so umfassenden Projekt verwirklichen dürfen, ist nur dank der Unterstützung durch die Berufsschulen und Lehrbetriebe möglich. Während die Berufsschulen eigens für dieses Projekt individuelle Zeichnungslektionen ausrichteten, stellten die Lehrbetriebe das notwendige Material bereit und räumten den angehenden Bodenleger/innen Zeit für die Umsetzung ihrer Projekte ein. Für die Auszubildenden ist der Wettbewerb eine wertvolle Erfahrung, ist Teutsch überzeugt. «Mit dem Wettbewerb geben wir den Lernenden die Chance, ein eigenes Projekt zu planen und sich kreativ auszuleben», erklärt Mark Teutsch.

52

→ www.parkett-verband.ch

DIPLOM UND BARPREIS

Die besten fünf

Die fünf besten Werke, die zudem mit einem Barpreis belohnt wurden, stammen von: 1. Leif Wyss, Hindelbank BE, Kühni AG, Ramsei BE; 2. Zemichael Tekabo, Zürich, Bernhard Boden AG, Zürich; 3. Nadia Hachwi, Rohrbach BE, Grossenbacher GmbH, Heimisbach BE; 3. Enis Ljatifi, Merenschwand AG, Parkett Käppeli GmbH, Merenschwand AG; 5. Jaden Laas, Merenschwand AG, Parkett Käppeli GmbH. 52